

7. April 2006, Neue Zürcher Zeitung

## Diskussion lanciert, mehr nicht

Soll man Grünabfälle aus Haushalten verbrennen oder in speziellen Anlagen vergären? Aus ökologischer Sicht spricht einiges für die Vergärung, die Städte wie Winterthur, Zug und Genf bereits praktizieren. Bei der Vergärung wird ein Stoffkreislauf geschlossen, und alle Abfallbestandteile werden verwertet. Verbrennungsanlagen hingegen benötigen Deponien für ihre Rückstände. Dennoch ist es selbstverständlich, dass Vor- und Nachteile der beiden Verfahren genau abgeklärt werden müssen, bevor Zürich, wie vom Gemeinderat gewünscht, die Weichen neu stellt. Insbesondere die Kosten sollten in die Waagschale geworfen werden. Es ist also durchaus wünschenswert, in einer Studie die Verfahren zu vergleichen.

Dass gestern allerdings eine vorwiegend ERZ-intern produzierte Studie präsentiert wurde, macht stutzig. ERZ-Direktor Gottfried Neuhold sagt lächelnd jedem, der es hören will, er sei ein Pyromane. Er war von der ABB zur Stadt gekommen, und Verbrennungsanlagen sind sein Gebiet. Nur schon um den Anschein eines Gefälligkeitsgutachtens zu vermeiden, wäre Stadtrat Martin Waser gut beraten gewesen, die Studie breiter abzustützen. Dass nun Kritik vom Bund kommt, hat nicht nur damit zu tun, dass die Bundesbehörden der Biogasindustrie näherstehen als die Zürcher, sondern auch mit fragwürdigen Annahmen in der ERZ-Studie. Warum beispielsweise gehen die Autoren von Ertragsausfällen für das Kehrichtheizkraftwerk aus, wenn die biogenen Abfälle dort nicht mehr verbrannt werden? Die Kapazitäten könnten doch anders genutzt werden, etwa mit Klärschlamm, für dessen Verbrennung eine neue Anlage für 55 Millionen Franken geplant ist.

Schade, dass Fragen wie Ökobilanz und Kosten der beiden Verfahren nicht zuerst mit den Experten des Bundes ausdiskutiert worden sind, bevor die Politik sich damit befasst. Schwer überprüfbare Zahlen und widersprüchliche Ökobilanzen eignen sich hervorragend für ideologische Gefechte. Dabei darf man gespannt sein, ob die SP, die sich sonst gerne grün gibt, hier ihrem Stadtrat die Stange halten wird.

tox.

**Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:**

<http://www.nzz.ch/2006/04/07/zh/kommentarDQIUB.html>

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG